

Pressemitteilung

Datenzentrische Geschäftsmodelle als profitable Innovation

Informationsprodukte bieten hohe Wertschöpfung

Bonn/Eschborn, 15.04.2010. Datenzentrische Geschäftsmodelle, die auf der Sammlung, Aufbereitung und Vermarktung von Informationen beruhen, gewinnen nach Ansicht der ICT-Management-Beratung Detecon künftig auch abseits der Internet-Industrie erheblich an Bedeutung. So würden verstärkt auch physische Produkte mit kundenorientierten Erlebnis- und Informationswelten aufgeladen. 94 Prozent von 150 branchenübergreifenden IT-Führungskräften vertraten zudem bei einer Umfrage von Detecon die Ansicht, dass Daten und Informationen beim Aufbau neuer Produkte und Dienstleistungen als strategisch besonders wertvolles Gut einzuschätzen sind.

„Während Unternehmen wie Google Informationen vor allem über werbefinanzierte Geschäftsmodelle auf direktem Wege vermarkten, besteht zunehmend ein Trend darin, auch physische Produkte mit Informationssphären aufzuladen. Auf diese Weise profitieren auch Unternehmen klassischer Industrien vom Social-Media-Boom“, erläutert Dr. Volker Rieger, Partner bei Detecon. Beispielsweise sind heute schon Laufschuhe mit Sensoren ausgestattet, welche Trainingsdaten ins Internet laden. Dort lassen sich die Daten visualisieren und mit denen anderer Läufer vergleichen. Auf diese Weise entstehen Communities und es baut sich eine neue Erlebniswelt für Kunden auf.“ Die Detecon-Umfrage zeige zudem, dass immer mehr Nutzer produktbezogenen Daten einen hohen Wertgehalt zusprechen und den verstärkten Einsatz in webbezogenen Geschäftsmodellen deutlich begrüßen.

Software für Wertschöpfungsnetze gefragt

Der Mehrwert von Informationsprodukten entsteht laut Detecon nicht in linearen Wertschöpfungsketten, sondern durch vielfältige Interaktionen in komplexen Wertschöpfungsnetzen, in die auch die Nutzer wesentlich eingebunden sind. „Umso wichtiger sind daher eine klare kundenorientierte Strategie und starke Partnerschaften, da nur wenige Unternehmen alle

Wertschöpfungsbereiche von der Generierung über die Aggregation, Integration, Analyse bis hin zur Präsentation übernehmen“, betont Rieger. „Zusätzlich müssen die internen Erfolgsfaktoren im Bereich der IT-Architektur und des Enterprise Information Management etabliert sein. Rieger erwartet deshalb, dass die Nachfrage nach Software und Dienstleistungen entlang der Wertschöpfungskette in den nächsten Jahren zweistellig wachsen wird. „Viele Unternehmen beginnen jetzt, wesentliche Elemente eines datenzentrischen Geschäftsmodells wie Master Data Management oder die Sicherstellung von Datenqualität konsequent umzusetzen.“

Detecon International GmbH

Detecon ist eines der weltweit führenden Unternehmen für ICT-Management-Beratung. Der Leistungsschwerpunkt besteht in Beratungs- und Umsetzungslösungen, die sich aus dem Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien, engl. Information and Communications Technology (ICT), ergeben. Die Dienstleistungen umfassen sowohl die klassische Strategie- und Organisationsberatung als auch die Planung und Umsetzung von komplexen, technologischen ICT-Architekturen und -Anwendungen. Das Know-how der Detecon bündelt das Wissen aus erfolgreich abgeschlossenen Management- und ICT-Beratungsprojekten in über 160 Ländern. Detecon ist ein Tochterunternehmen der T-Systems International, der Großkundenmarke der Deutschen Telekom.

Weitere Informationen unter:

www.detecon.com

info@detecon.com

Pressekontakt

Detecon International GmbH

Gerhard Auer

Oberkasseler Straße 2

D-53227 Bonn

Phone: (+49 228) 700-1013

Fax: (+49 228) 700-1017

e-Mail: gerhard.auer@detecon.com

www.detecon.com